Schritte zu einer „Vierfach®Evolution“

Dies ist zunächst mein persönliches Manifest, nach bestem Wissen und Gewissen, Schritte für einen humanistischen Systemwandel zu entwerfen.

Gleichermaßen ist dies eine Einladung zu „Begegnungen mit Befreiungscharakter“, die stattfinden werden, wo immer drei oder vier im Namen einer politischen „Philosophie der Befreiung“ sich treffen.[1] *Dieter Federlein*

<u>Zunächst ein Überblick:</u>

*Allgemein bestünde die **Vierfach®Evolution** aus*

- *einem → anthropologischen Paradigmenwechsel,*
- *einer → Demokratierevolution,*
- *einer → Geldrevolution und*
- *einer → Bodenreform.*

1. *Der „anthropologische Paradigmenwechsel“ ist eine geistig-soziale Bewusstseinsrevolution, die bei vielen Menschen die in ihnen angelegte „Meisterschaftsnatur“ (ich nenne es mal das „revolutionäre Subjekt“) erwecken wird. Durch ansteckende Verbreitung dieses „revolutionären Bewusstseins“ wird eine geistig-soziale Grundlage quer durchs Volk geschaffen, durch die dann auch politische Prozesse des Wandels entstehen werden, die alle „Teufelskreise“ im Rahmen einer neuen Werteordnung schrittweise in „Engelskreise“, d.h. in Win-Win-Regeln umwandeln werden.*

2. *Eine „Demokratierevolution“ wird Teil und Ergebnis dieses **anthropologischen Paradigmenwechsels** sein. Die Qualität dieser Demokratierevolution wird darin bestehen, dass die gesellschaftlichen Funktionsaufgaben (repräsentiert durch vier soziale Subsysteme, nämlich → Grundwertesystem, → Kultursystem, → Politik/Rechtssystem und → Ökonomiesystem) von bestmöglichen Weisheiten für ein nachhaltiges Gemeinwohl bestimmt sind und vom gesunden Menschenverstand des Volkes wesentlich direkter und sachbezogener legitimiert und auch kontrolliert werden kann.*
   Um allerdings je die bestmöglichen Weisheiten für die genannten vier Subsysteme zu entwickeln und ihnen auch ein Weisheits-Durchsetzungs-Vermögen zu geben, sind für alle vier Subsysteme eigenständige (Sach-)Parlamente nötig, natürlich mit allem, was exekutiv und judikativ dazugehört – und insbesondere mit solchen Abgeordneten, die nicht mehr in dem hohen Maße strukturell korrupt oder existenzabhängig sind von Parteien, Lobbyisten oder anderen korrupten Interessengruppen, wie bisher. Und diese neuen Sachparlamente werden mittels direkterer und repräsentativer Wahl- und Kontrollverfahren durch das Volk zustande kommen.[2]

3. *Sowohl die „Geldrevolution“ (vielleicht treffender: „Kapitalentmachtungsrevolution“) als auch*

4. *die Bodenreformen werden optimal entsprechend der systemischen Notwendigkeiten nach der erfolgreichen Demokratierevolution in den dann konstituierten Sachparlamenten erörtert und beschlossen werden können.*

Wie aber soll diese Vierfach®Evolution Wirklichkeit werden?
Durch welche Schritte erreichen wir dieses dynamische Ziel?

„Philosophie der Befreiung“?

Für die von mir jetzt vorgeschlagenen Schritte für einen grundlegenden Wertewandel in den kapitalistischen und anderen entfremdeten Gesellschaftsordnungen wären Grund-

---

[1] Dies ist einerseits bewusst eine Anspielung auf das Jesuswort Matth.18, 20 „wo zwei oder drei versammelt sind […] bin ich mitten unter ihnen“ und andererseits der Hinweis auf konkrete Termine und Treffen, siehe: www.netz-vier.de/termine

[2] Siehe: Johannes Heinrichs, Revolution der Demokratie - Eine Realutopie, Berlin 2003.
Siehe auch meine anderen Beiträge auf www.netz-vier.de/Thesentexte

kenntnisse aus einer „Philosophie der Befreiung“ sehr hilfreich [3]. Insbesondere wäre eine Art „Herzenswissen“ vorteilhaft, das zur Erkenntnis der vierfachen Reflexionsstufen befähigt und den Lebensvollzug derselben erleichtert, wie sie Johannes Heinrichs „entdeckt“ hat, und die dann zum Beispiel eine „Revolution der Demokratie“ zwingend macht.[4] Diese vier Reflexionsstufen beinhalten Erkenntnis- und Befreiungsakte, Entfaltungs- und systemische Integrationsprozesse, die die „infizierten“ Menschen zu „r/evolutionären Subjekten“ wandeln würden.

Ja, ich denke, alle Menschen, die wirklich einen umfassenden Wertewandel wollen, werden nicht daran vorbei kommen, sich um vier Befreiungs-Theorien zu kümmern, nämlich um eine → Theologie/Spiritualität der Befreiung, eine → Philosophie der Befreiung, eine → Politik der Befreiung und eine → Ökonomie der Befreiung. (Diese Art der Differenzierung ist mit dem Wort „Vierfach®Evolution“ mitgemeint.)

Es geht dabei aber nicht darum, eine Theoriearbeit zu betreiben, die „verkopft“ viel Wissen im „Habenmodus“ (Erich Fromm) anhäuft, sondern darum, unseren Motiven, die auf heilende Systemveränderung ausgerichtet sind, eine erfolgreiche Orientierungs- und Handlungsrichtung zu geben.

Der erste Schritt

1. *Der erst Schritt besteht aus einem Paradigmawechsel in der eigenen Identität. So habe ich zumindest den „ersten Schritt“ für mich empfunden. Er besteht darin, dass das sich seiner Freiheit und Verantwortung bewusste Subjekt, sich auch seiner Sozial- und Weltgestaltungspotenz und seiner Welt-Verantwortung stellt und angesichts der bestehenden weltweiten Entfremdungs- und Ausbeutungsverhältnissen zum „r/evolutionären Subjekt“ im Sinne einer „zweiten Aufklärung“ [5] wird. Diese **Identitäts-Neuentdeckung** (als r/evolutionäre **Selbstbewusstheit**,) ereignet sich ja nicht in einem sozialfreien Raum, sondern schließt **spezielle Kooperationsformen** zu den → **Mitmenschen**, zur → **nichtmenschlichen Natur** und zum → **LOGOS** (zum **Alles-Sinn**) ein. Dieser „Schritt“ besteht also (wissenssoziologisch ausgedrückt) insbesondere in einem transzendentalen und sozialen Vollzug von Selbstbewusstheit und Selbstermächtigung, der aus einem dialogischen und metadialogischen Prozess hervorgeht und ständig davon begleitet wird.*

Diesen „Schritt“ hatte meines Wissens auch Rudolf Bahro im Sinn, wenn er von der Notwendigkeit einer „anthropologischen Revolution“ sprach. Der Kern dieser Revolution war für ihn die „Erweckung des inneren Meisters / der inneren Meisterin“, bzw. des „inneren Christus“, des „inneren Buddha“, des „inneren Suffisten“, des „höheren Selbst“ usw.

Der „erste Schritt“ ist also insofern ein „transzendentaler“ Erkenntnisschritt, weil mensch sich diesen Schritt nicht rationalistisch anlesen kann, auch nicht, wenn mensch Kant und Fichte, Hegel und Marx, Hölderlin, Sloterdijk und Ken Wilber und die ganze Frauenemanzipationsliteratur studiert, sondern mensch muss vollziehend das „eigene originär freie Ich“ entdecken (bzw. „erwecken“), das sich dann unvermeidlich als ein r/evolutionäres (transpersonales) Subjekt erkennt und das dann ggf. befreit von den angelernten Ideologien und Charaktermasken multisozial und multimedial handeln kann.

*Diesen „ersten Schritt“ kann also ein Mensch nicht „lernen“ und auch nicht „lehren“, er kann ihn auch nicht rationalistisch „konstruieren“ [6] und sich ihn auch nicht durch „Psychoarbeit“ oder anarchistische Rebellion aneignen, sondern ihn kann mensch nur aus eigener originärer Selbstermächtigung vollziehen. Und obwohl dies als ein sehr individualistischer Akt erscheint, ist er doch in Wirklichkeit, wenn er **vollzogen** wird, ein dialogischer und*

---

[3] Diesen Begriff „Philosophie der Befreiung“ wähle ich bewusst in Anknüpfung an eine „Theologie der Befreiung“, denke aber, dass eine*„Philosophie der Befreiung“ bereits alles umfasst, was essentiell ist*.
[4] Du musst die umfangreiche Literatur dazu nicht zwingend lesen. Aber falls es Dich interessiert, Du findest eine gute Auswahl auf www.netz-vier.de/info
[5] http://netz-vier.de/ZweiteAufklaerung.pdf
[6] wie es die „Konstruktivisten“ glauben.

metadialogischer Akt. Denn alle Iche gibt es nur, weil es komplementäre Dus gibt. Und deshalb gibt es keine monadischen Individuen, aus denen sich Gesellschaft zusammensetzt, sondern gesellschaftliche Wirklichkeiten setzten sich aus vielfältigen Beziehungsmustern zusammen, die sich einerseits aus den vielen „Zwischen" von Ich und Du ergeben (vgl. Martin Buber) und andererseits aus den Beziehungsmustern, die die vielen „Ich – Du – Diaden" je auch zur nichtmenschlichen Natur und auch zu einem (gemeinsamen oder umstrittenen) „höheren Sinn" haben.

Hier erlaube ich mir (nochmals), ähnlich wie Rudolf Bahro es tat, auch mythisch-christliche Bilder zu benutzen:
Die „Wiederkehr Christi" (wie es ja im Christentum verkündigt wird) deute ich entmythologisiert als Befreiungsvollzug jeder Person, die mystisch in Kontakt kommt mit dem „inneren Christus" (bzw. dem „höheren Selbst") und sich auch in einer „Gemeinschaft der Heiligen" (der Befreiten und Vernunftfähigen) wiederfindet, oder solche zu gründen auf dem Weg ist. Diese Art von „Befreiungs- und Seligkeitsvollzug" erlebe und erwarte ich also immer nur in einer dialektischen und fehlerfreundlichen Form zwischen Weg und Ziel in allen unseren menschlichen „Zwischen-Räumen", die idealerweise durch konstruktives Viergliederungs-Handeln gestaltet werden können. Damit wird (ggf. immer wieder neu) eine vernünftigere Menschheitsgeschichte beginnen können. Das kann jetzt sofort beginnen. Insofern ist jeder „erste Schritt" auch in gewisser Weise schon „das Ziel".

Die weiteren Schritte:

2. *Nachdem mehr und mehr Menschen diesen „ersten Schritt" vollzogen haben werden, nämlich, kurz gesagt, ihr „r/evolutionäres Subjekt" mit den vielfältigen sinnstiftenden Handlungsmöglichkeiten entdeckt haben werden, finden diese sich zu Sozialgestalten (Gemeinschaften) zusammen, die nun gemeinsam die nächsten Schritte visionieren, konkretisieren, ausführen und je auch die Zwischenerfolge feiern [7].*

3. *Es ist jetzt noch nicht abzusehen, wie lange es dauern wird, bis nach allen Regeln menschlicher und sozialer Dynamik erfolgreich auch mehr und mehr Menschen sich selbst im Sinne einer „Aufklärung zweiter Ordnung" [8] erwecken werden. Allerdings, so schätze ich, genügen für eine solche geistige Revolution, die dann auch die Massen ergreifen wird, vielleicht 10% der Bevölkerung, vielleicht sogar weniger, wenn die „Bewegten" den neuen „Eros der Befreiung" mit einer attraktiven Ausstrahlung unter die Leute bringen. Denn glücklicherweise laufen die Menschen gerne zu solchen Gruppen über, die attraktiv sind. Und wir wollen nicht nur attraktiv wirken, sondern es auch sein und so handeln – nicht wahr?*

4. *Vorerst werden sich aber mehr und mehr Menschen von der Richtigkeit und Wirksamkeit dieser Viergliederungsideen überzeugen und geneigt sein, diese Ideen weiterzusagen und vorzuleben. Sie werden auch so an sich arbeiten, dass sie eine attraktive Ausstrahlung bekommen, und zwar menschlich emotional und intuitiv, sicherlich auch sympathisch intellektuell, mit Sicherheit auch künstlerisch. Auch Du wirst Dich über die Gültigkeit und Wirksamkeit dieser Idee informieren. Die wichtigsten Bücher dazu sind: „Logik des Sozialen", „Öko-Logik" und die „Revolution der Demokratie" von Johannes Heinrichs. Weitere Informationen erhältst Du auf unserer Webseite www.netz-vier.de. Aber lesen und formales Verstehen allein genügt nicht. Diese „anthropologische Revolution" will kreativ und attraktiv gelebt werden. Dafür sind kommunikative und metakommunikative Netze wichtiger als Bücher.*

5. *Deshalb werden wir uns selbst durch persönliche Begegnungen und in „R/Evolutionstrainings" immer besser qualifizieren und diese Befreiungsbotschaft dann in vielen Veranstaltungs- und Ausdrucksformen attraktiv rüberbringen.*

---

[7] Diese vier Schritte nenne ich in Anlehnung an das „Dragon Dreaming" nach John Croft.
[8] Siehe Fußnote 5.

6. *Diese Initiativgruppen werden auch verstärkt ein breites Bündnis aller systemüberwindenden Kräfte und Initiativen (soziale Bewegungen, kleine neue Parteien, die verschiedensten NRO's usw. usw.) anstreben und zwar ohne die üblichen ideologischen Freund- und Feindbilder und kaum noch durch erfolglose subalterne Protestformen oder ebensolche erfolglosen Appelle an die Herrschenden.*

7. *Und die Virulenz dieser Initiativgruppen wird von den öffentlichkeitswirksamen Medien bald wahrgenommen, vielleicht ähnlich wie 1972 die so genannte „Umweltbewegung" nach dem ersten Bericht des Club of Rom. Aber das neue Thema „Vierfach®Evolution" wird auf eine ganz eigene Weise öffentlichkeitswirksam. Und sobald diese neuen Ideen auch von vielen außerparlamentarischen Initiativen und Alternativparteien getragen und auch von Teilen der etablierten Parteien begriffen und gewollt werden, setzt eine die ganze Gesellschaft erfassende heiße Diskussion ein.*

8. *Dann wird dieser Prozess sich auf eine konstruktive Verfassungsdiskussion konzentrieren und letztlich zu einer neuen qualifizierten Verfassung führen. Einzelheiten werden sich im Gang dieser Bewegung ergeben.*

9. *Diese neue Bewegung, die diesen Prozess in Gang bringt, wird vermutlich zunächst eine außerparlamentarische Bewegung sein (und als solche auch weiter wachsen). Andererseits werden diese Ideen dann auch im innerparlamentarischen Raum Fuß fassen. Die außerparlamentarischen Bewegungen bleiben aber wichtig, damit der gegenwärtige zur strukturellen Korruption neigende Parlamentarismus (der ja ein strukturdefizienter Einheitsparlamentarismus ist) die Zielsetzung einer ganz neuen Qualitätsdemokratie durch eine neue Verfassung nicht verwässert. Denn das Mindeste, was bei einer Neuverfasstheit unseres Grundgesetzes (bzw. Verfassung) herauskommen müsste, ist ein Grundwerteparlament, das eine „Rettungs- und Befreiungsethik" als oberste Richtlinien der Politik vorgeben und mit der Legitimation des Volkes durchsetzen kann. Das Optimale wäre natürlich, die komplette „viergegliederte Demokratie" zu konstituieren, so dass ergänzend zu dem Grundwerteparlament auch ein Kulturparlament, ein Politikparlament und ein Wirtschaftsparlament vorhanden wären. Selbstredend wird dies auch zu einer Verbesserung der Gewaltenteilung (Legislative, Exekutive, Verwaltung und Judikative) und noch weiteren Verbesserungen führen.*

10. *Damit ist das Wesentlichste für den Gang dieser konstruktiven und fehlerfreundlichen Vierfach®Evolution gesagt. Und was dann die neu geschaffenen Gemeinschaften und Staatswesen (mit den nötigen subsidiär-föderalen Gliederungen) alles im Einzelnen beschließen werden, wird von den Notwendigkeiten des je Aktuellen bestimmt sein. Jetzt kommt es darauf an, dass Du und Ich und Sie und Er die Ideen der Vierfach®Evolution verstehen, sie authentisch und glaubwürdig verkörpern und so weitertragen, wie wir sie in der Welt sehen wollen. Und wer sein wahres Selbst, sein „dialogisches Ich" und sein „r/evolutionäres Subjekt" erkannt hat, wird wissen, was jetzt zu tun ist.*

Herzlich willkommen! [9]

Dieter Federlein

dieter.federlein@web.de
www.netz-vier.de

[9] **Termine für Begegnungen siehe: www.netz-vier.de/termine**